



Willi Schedlbauer (vo.3.v.li.) steht wieder an der Spitze der neu gewählten Vorstandschaft der Kaltblut- und Züchtervereinigung Bayerischer Wald mit Sitz in Bad Kötzing. Foto: Hans Fischer

Willi Schedlbauer wieder Vorsitzender

Rosser: Vorgänger Florian Schedlbauer kandidierte nicht mehr – Rosstag am 27./28. August

Bad Kötzing. (hsf) Eine Überraschung brachten die Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereinigung Bayerischer Wald. Willi Schedlbauer stieg nach einer zweijährigen „Pause“, die er aus gesundheitlichen Gründen eingelegt hatte, wieder in den Ring. Er erhielt das volle Vertrauen der Vereinsmitglieder für das Amt an der Vereinspitze.

Florian Schedlbauer hatte nicht mehr als Vorsitzender kandidiert. Aber auch ein altgedienter Funktionär, die vor Jahren aus der vorderen Reihe zurückgetreten war, wurde wieder reaktiviert: Der ehemalige langjährige Geschäftsführer Hans Hofmann, der als Ehrenmitglied der Vereinigung ins Boot zurückgeholt wurde.

Vorsitzender Florian Schedlbauer eröffnete am Donnerstagabend im Gasthaus Fechter in Grub die Jahreshauptversammlung. Den tollen Besuch wertete er als einen Beweis des großen Interesses an der Züchtervereinigung. Die Zahl der Mitglieder gab er mit über 330 an, was zugleich immer auch eine immense

Arbeit für die Vereinsführung bedeute.

Infos zum Hallenbau

Der Hallenbau ist fertig. Zweiter Vorsitzender Fritz Bummer, der sich stark für dieses Projekt engagierte, berichtete über den Bau der Unterstellhalle für die Gerätschaften für den alljährlichen Rosstag auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne. Das bisherige Unterstelldomizil bei Wolfgang Kolbeck in Sperlhammer hatte man verloren. Die Kostenplanungen lagen zwischen 35000 und 40000 Euro und diese Vorgabe konnte eingehalten werden. Viele Mitglieder brachten sich fleißig ein und der Hallenbau mit einer Fläche von 84 Quadratmetern konnte nach Wochen harter Arbeit zeitgerecht fertig gestellt werden.

Nachdem auch das letzte Jahr von der Coronapandemie geprägt war, konnte sich Geschäftsführer Michael Gerstl kurz fassen. Er erinnerte an den Gedenkgottesdienst im August 2021 am ersten Pfingsttrittevangelium, die Körung in München vom 8. bis 10. Oktober 2021, die Nachkörung am 18. Februar die-

ses Jahres und an die Stutbucheintragung am 5. Mai. Der Rossmarkt werde heuer erstmals von der Kaltblut- und Haflingervereinigung durchgeführt. Die Zugleistungsprüfung ist am 5. Juni und der Rosstag am 27. und 28. August. Dieser werde heuer nach zweijähriger Coronapause wieder in gewohnter Weise über die Bühne gehen.

„Die Einnahmen sind wenig gewesen, die Ausgaben mehr“, umschrieb Kassenverwalterin Karin Dobler die aktuelle finanzielle Situation. 39900 Euro musste man für den Hallenneubau berappen. Die Revisoren Andrea Schillitz und Otto Mühlbauer bestätigten Ordnungsmäßigkeit.

Anerkennend äußerte sich Bürgermeister Markus Hofmann über den tollen Besuch dieser Mitgliederversammlung. „Was wir heute Abend erleben, das ist ein großes Kino.“ Es zeige sich wieder einmal mehr, dass man zusammenstehen müsse, um etwas bewegen zu können. Die Aktivitäten der Züchtervereinigung werde die Stadt weiterhin nach Kräften unterstützen, versicherte er.

Hubert Berger als Vorsitzender

des Pferdezuchtverbandes Niederbayern-Oberpfalz zeigte sich sehr berührt darüber, was die Rosserer in Bad Kötzing mit dem Hallenbau für ihre Gerätschaften geleistet hätten. „Finanziell war das auch eine tolle Leistung.“ Der Pferdezuchtverband bestehe heuer 165 Jahre. Aber nicht nur aus diesem Grund werde der Verband der Vereinigung finanziell etwas unter die Arme greifen, versprach er. Was den Pferdezuchtverband selbst anbetreffe, so habe auch dieser unter den Coronabeschränkungen gelitten.

Reibungslose Neuwahlen

Gewählt wurden: zum Vorsitzenden Willi Schedlbauer, zu gleichberechtigten Vorsitzenden Hans Hofmann, Michael Bummer und Andreas Vogl, zum Geschäftsführer Michael Gerstl (Stellvertreter Florian Schedlbauer) und zur Kassenverwalterin Veronika Wellisch. Ausschussmitglieder sind Michael Kuchler, Siegfried Neumaier und Stefan Schedlbauer.

Als Kassenprüfer benannte man schließlich Andrea Schillitz und Renate Pfeffer.

Rosserer haben drei neue Ehrenmitglieder

Die Jahreshauptversammlung nahm die Führung der Kaltblut- und Haflingerzüchtervereinigung Bayerischer Wald, Sitz Bad Kötzing, zum Anlass, drei verdiente Vorstandsmitglieder zu verabschieden, nachdem sich diese nicht mehr zur Wahl stellten. Willi Schedlbauer hielt die Laudationes für Fritz Bummer, Karin Dobler und Hans Laumer.

„Die Vereinigung wurde 1981 gegründet und ab 1989 war Fritz Bummer dabei und stellte sich viele Jahre als zweiter Vorsitzender zur Verfügung“, führte Schedlbauer aus. 1989 sei Bummer mit an vorderster Front gewesen, als der Rosstag ins Leben gerufen wurde. Schedlbauer erinnerte daran, wie Fritz Bummer im Jahr 2019, ein Jahr nach dem Tod von Linderbräu Heinz Kolbeck, den Achterzug der Brauerei gekonnt durch die engen Straßen der Stadt chauffierte. Bummer habe sich als Mitglied im Pferdezuchtverband Niederbayern/Oberpfalz besonders um die Belange der örtlichen Züchtervereinigung eingesetzt. Eine große Aufgabe sei auch der Bau der Unterstellhalle in den zurückliegenden Monaten in der alten Kaserne gewesen. Bummer habe sich durch seinen enormen Einsatz für die Vereinigung verdient gemacht. Als Anerkennung und

aufgrund seines beispielhaften Einsatzes überreichte ihm der Sprecher die Ehrenurkunde und zudem erhielt Bummer noch ein Präsent.

An Karin Dobler gewandt führte der Laudator aus, dass die Kötztlinger Rosserer „ohne sie nicht so zu gut dastehen würden“. Am 20. März 1987 trat sie der Vereinigung als Mitglied bei und ab 1989 führte sie ohne Unterbrechung die Kassengeschäfte bis zum heutigen Tage – 33

Jahre. Immer sei sie mit Herzblut und Fröhlichkeit bei der Sache und habe sich im hohen Maße für die Vereinigung verdient gemacht. Auch sie erhielt aus den Händen von Willi Schedlbauer die Ehrenurkunde, ein Geschenk und einen Blumenstrauß als Dankeschön.

„Ohne dich wäre die Züchtervereinigung um eine Persönlichkeit ärmer“, sagte Schedlbauer an den bisherigen gleichberechtigten zweiten

Vorsitzenden Hans Laumer gewandt. Dieser ist am 20. März 1982 der Züchtervereinigung beigetreten und bekleidete das Amt des zweiten Vorsitzenden seit 1988 bis zum heutigen Tage – „mit Herzlichkeit und Offenheit.“

Man habe ihn, wie auch die beiden anderen Geehrten, als offenen Menschen kennen gelernt. So wurde auch Laumer die Ehrenmitgliedschaft übertragen. -hsf-



Die Führung der Züchtervereinigung zusammen mit den drei neuen Ehrenmitgliedern Hans Laumer, Karin Dobler und Fritz Bummer (v.l.) Foto: Hans Fischer